

Die erhaltenen Farben zeigten folgende Nuancen:

	Roth.	Violett.	Braun.	Schwarz.
1) Alizarin.	satt, gelblicher Ton.	etwas graulich.	weniger satt als Purpurin.	tief.
2) Reducirtes Alizarin.	Durchweg dem Alizarin sehr ähnlich.			
3) Purpurin.	ziemlich feurig gelblich.	mehr röthlicher Stich.	sehr tief.	gut gesättigt.
4) Reducirtes Purpurin	schmutzig gelb, ohne allen rothen Ton.	matt gelblich.	fahles Rehbraun.	höchstens braun.
5) Orange.	Dem Alizarin ähnlich, aber weniger intensiv.			
6) Pseudopurpurin.	Alle Töne etwas tiefer als mit Purpurin.			

Nach dem Kochen mit Seife.

1) Alizarin.	feurig roth.	bläulicher Stich.	tiefes Rothbraun.	sehr vollkommen.
2) Reducirtes Alizarin.	Fast nicht verschieden von Alizarin.			
3) Purpurin.	etwas mehr gelblich als von Alizarin.	rötheres Violett als Alizarin.	wie Alizarin.	wie Alizarin.
4) Reducirtes Purpurin.	rosa.	matt.	lederfarben trüb.	nur braun.
5) Orange.	etwas gelblich.	gräulicher Stich.	weniger rothbraun als Alizarin.	nicht ganz tief.
6) Pseudopurpurin.	Nicht von Purpurin zu unterscheiden.			

Es geht mehrerlei Lehrreiches aus dieser Tabelle hervor:

- Daß das reducirtes Alizarin sich beinahe ganz wie Alizarin verhält, wodurch die obige Beobachtung der leichten Zurückführbarkeit in Alizarin eine Bestätigung findet.
- Daß dagegen das reducirtes Purpurin auffallend verschiedene Resultate von Purpurin gibt, indem es wenig und in allen Beizen mit trüb-gelblichem Stiche färbt.
- Daß dieser Körper sich am energischsten durch Seife verändert, indem das schmutzige Gelb auf der Rothbeize in schönes Rosa umgewandelt wird.
- Daß das Pseudopurpurin sich ganz ähnlich wie Purpurin verhält, ja fast etwas besser als dieses; die Zusammensetzung beider ließ erwarten, daß sie sich auch beim Färben gleich verhalten.